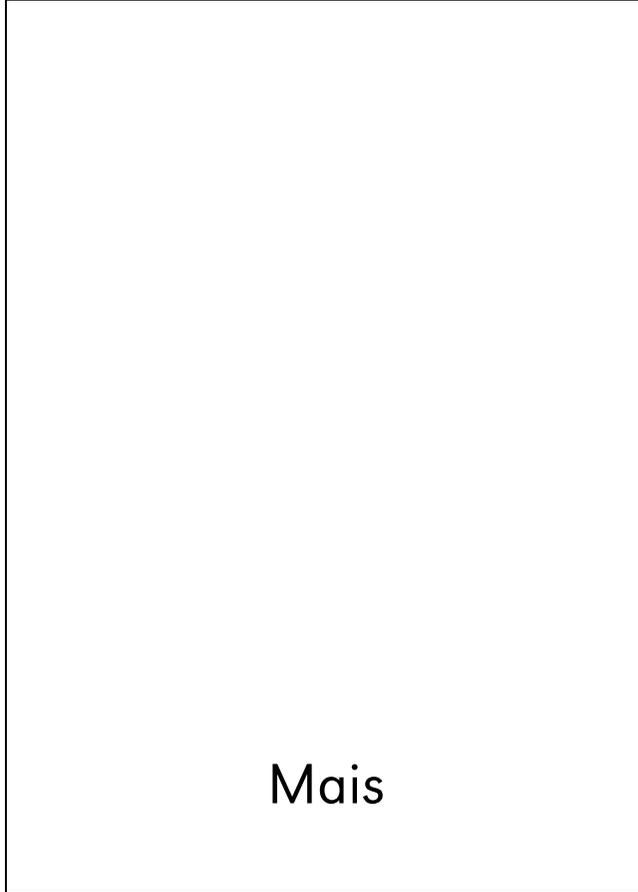


Mais



Mais

Mais gehört zu den Süßgräsern.

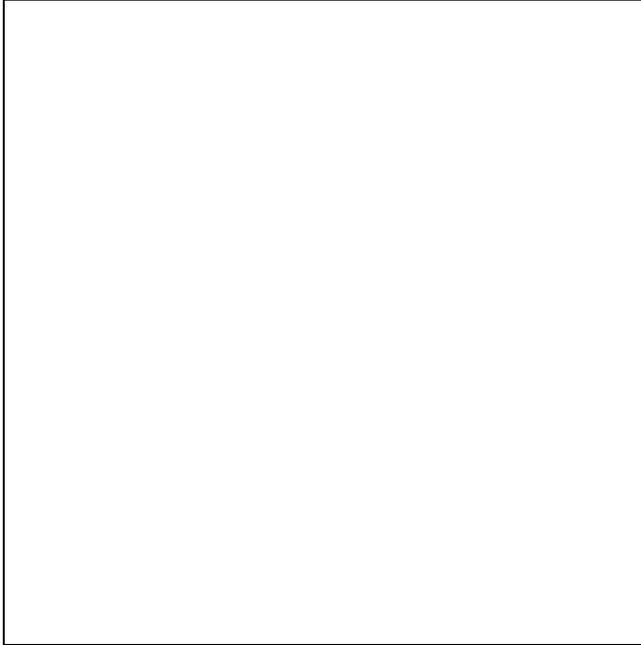
Mais kommt ursprünglich aus
Südamerika. ▶

Mais wird seit über 5 000 Jahren
angebaut.

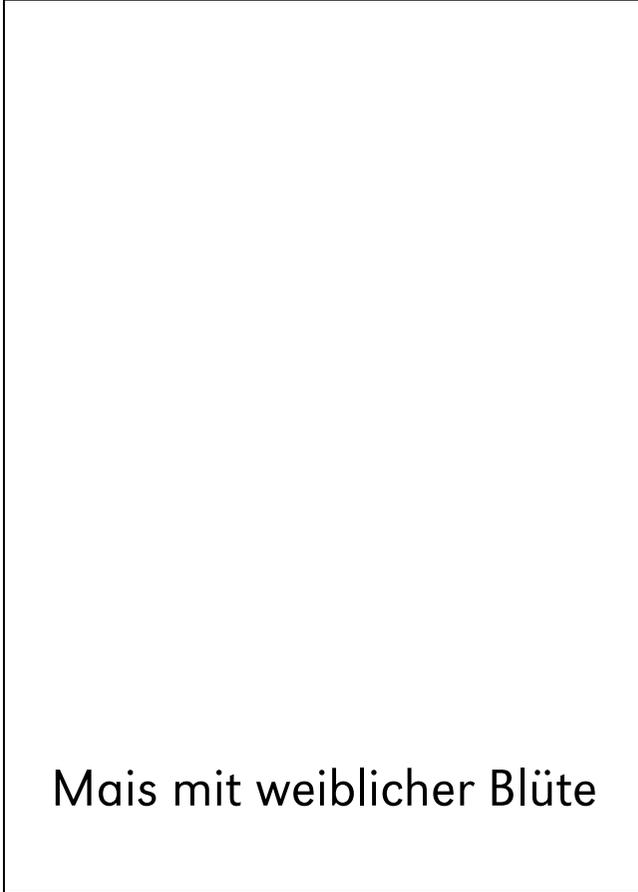
Mais kann zwischen 1m und 3 m
hoch werden.

Getreide

© Petra Wöbcke-Helmle, Mainhardt, 2017



Mais mit weiblicher Blüte



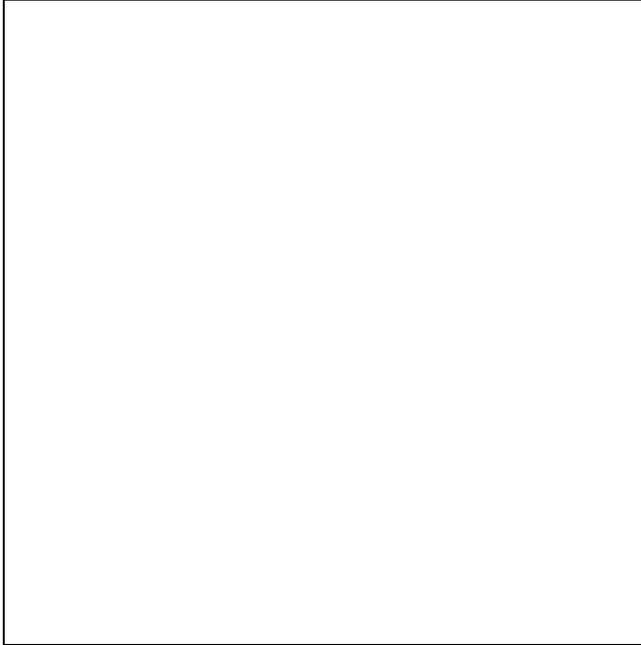
Mais mit weiblicher Blüte

Mais hat männliche und weibliche Blüten. Er wird vom Wind befruchtet.

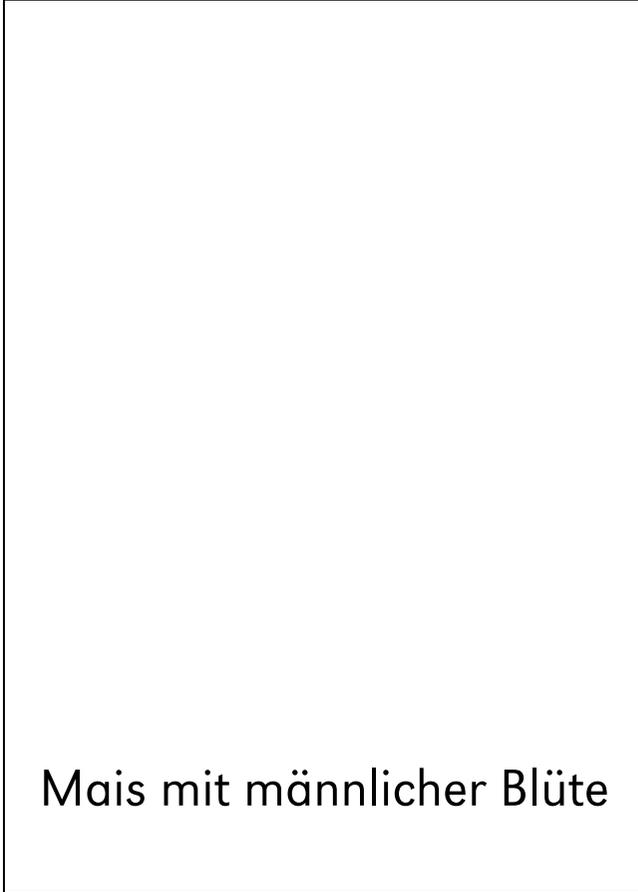
Die **weiblichen Blüten** blühen in den Blattachsen. Ihr Blütenstand ist ein Kolben. Die Kolben tragen Ährchen. Jedes Ährchen hat zwei Blüten. Die braunen Bündel an der Spitze der Kolben sind vertrocknete Stempelteile (die Griffel).



Mais



Mais mit männlicher Blüte



Mais mit männlicher Blüte

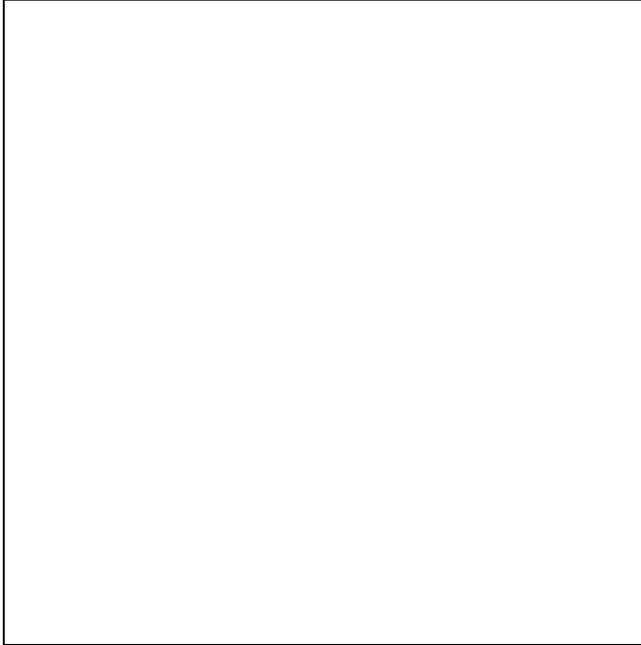
Mais hat männliche und weibliche Blüten. Er wird vom Wind befruchtet.

Die **männlichen Blüten** stehen an der Spitze des Halmes.

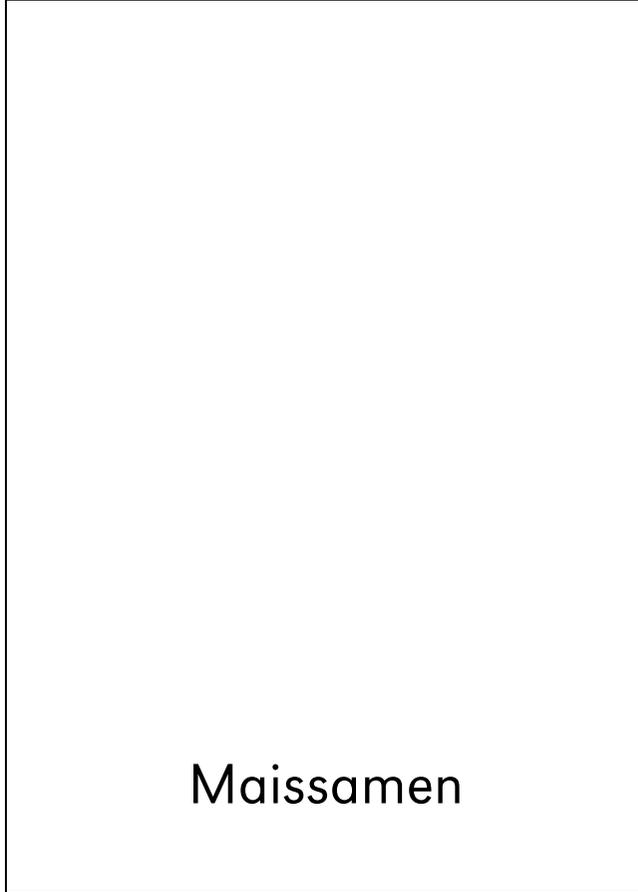
Ihr Blütenstand ist eine Rispe.

An den Rispenästen sitzen Ährchen. Sie blühen vor den weiblichen Blüten.

Mais



Maissamen



Maissamen

Maissamen oder **Maiskörner** sind einsamige Schließfrüchte.

Maiskörner werden als ganze Samen als Gemüse gegessen.

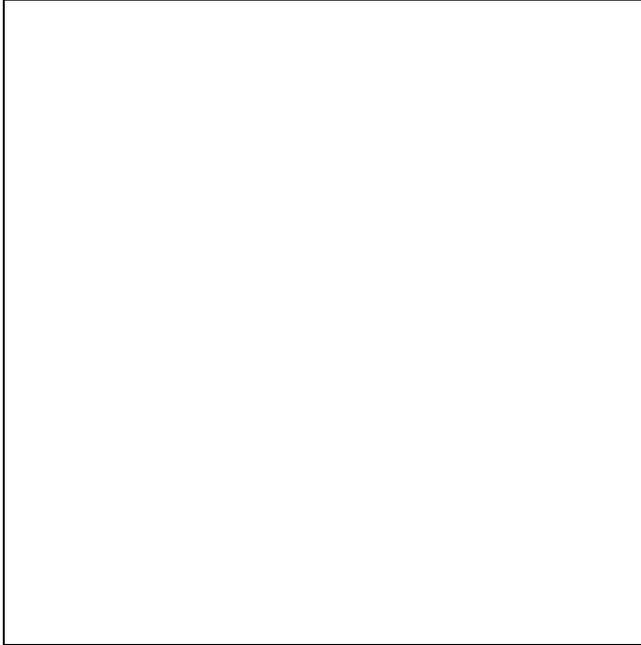
Maissamen werden zu Mehl gemahlen. Daraus können Polenta (Maisgrütze) und Tortilla (Maisfladen) zubereitet werden.

Aus Maissamen kann man Popcorn, Maiskeimöl und Traubenzucker herstellen.

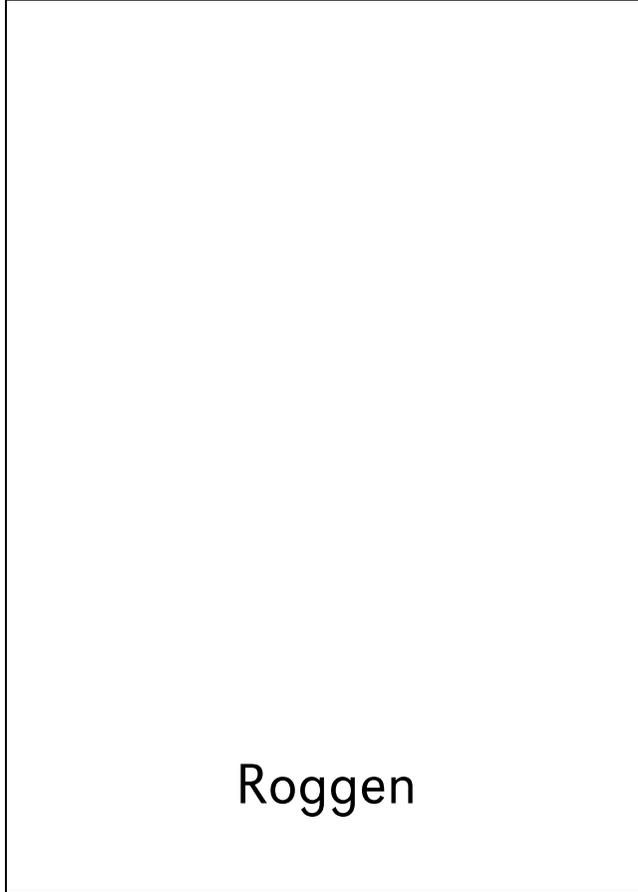
Die ganze Maispflanze kann als Viehfutter genutzt werden.



Mais



Roggen

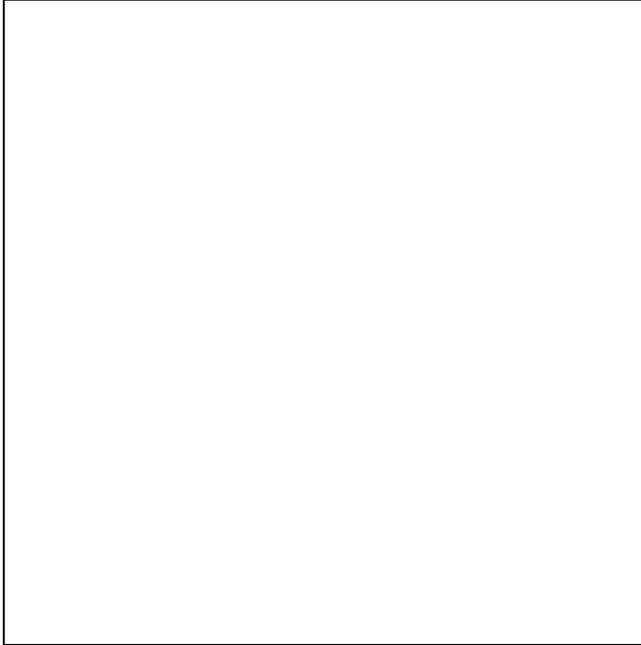


Roggen

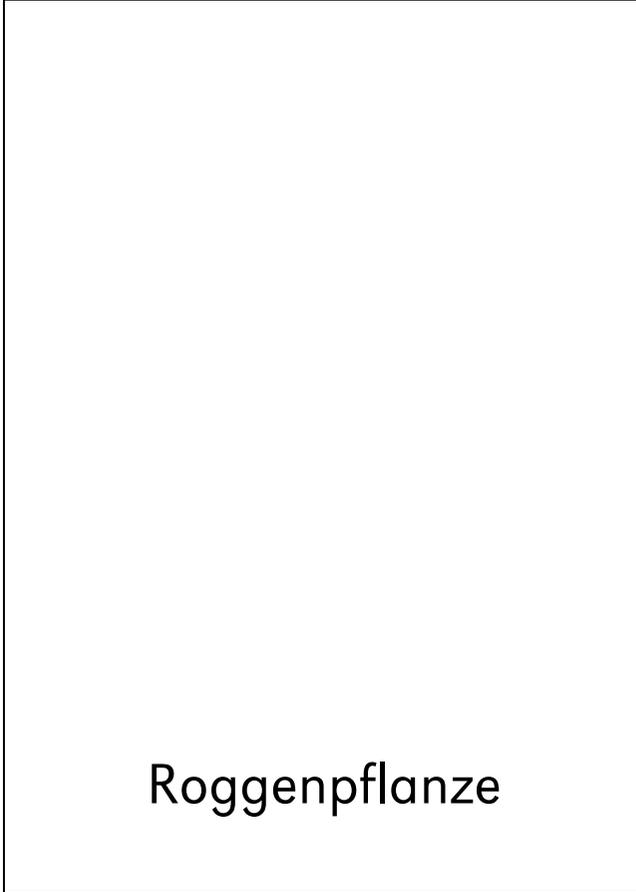
Roggen gehört zu den Süßgräsern.
Roggen kommt wahrscheinlich ursprünglich aus der Türkei. ▶
Roggen wird seit etwa 1 500 Jahren angebaut.
Roggen kann bis zu 2 m hoch werden.
Roggen ist ein robustes und anspruchsloses Getreide.



Roggen



Roggenpflanze



Roggenpflanze

Die **Roggenpflanze** ist ein Ährengras.

Die Ährchen haben zwei kleine Grannen.
Sie sind etwas geneigt.

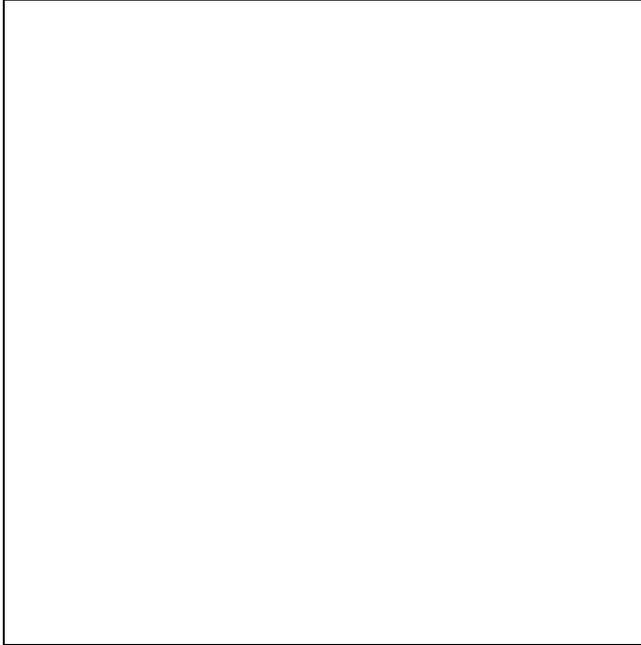
Die Blattöhrchen umschließen
den Halm nicht.

Die Deckspelzen, Blätter und
Ährchen sind blaugrün.

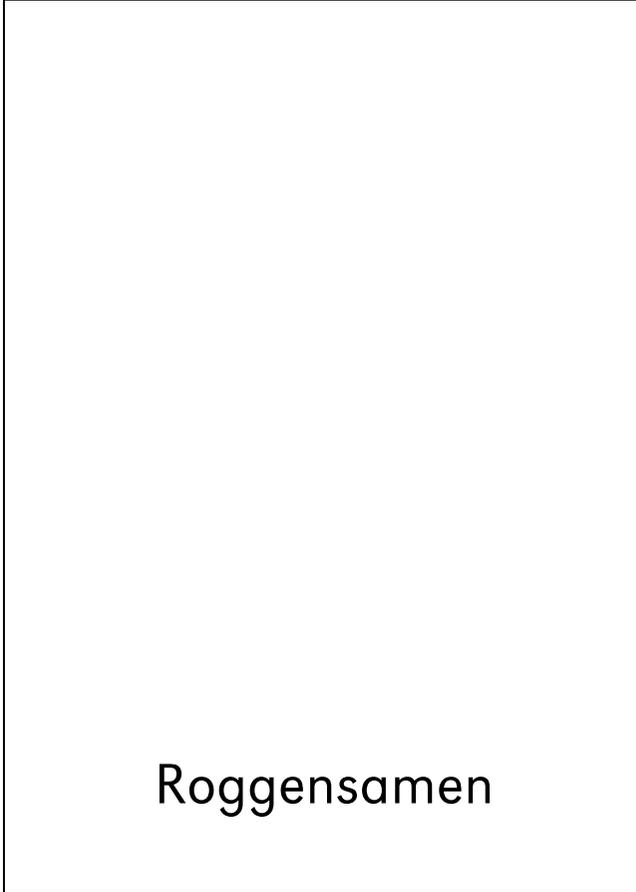
Roggen ist ein Fremdbefruchter:
Er benötigt den Blütenstaub anderer
Roggenpflanzen. Roggen wird vom
Wind bestäubt.



Roggen



Roggensamen



Roggensamen

Roggensamen oder **Roggenkörner** sind einsamige Schließfrüchte.

Roggenkörner werden meist zu Mehl gemahlen.

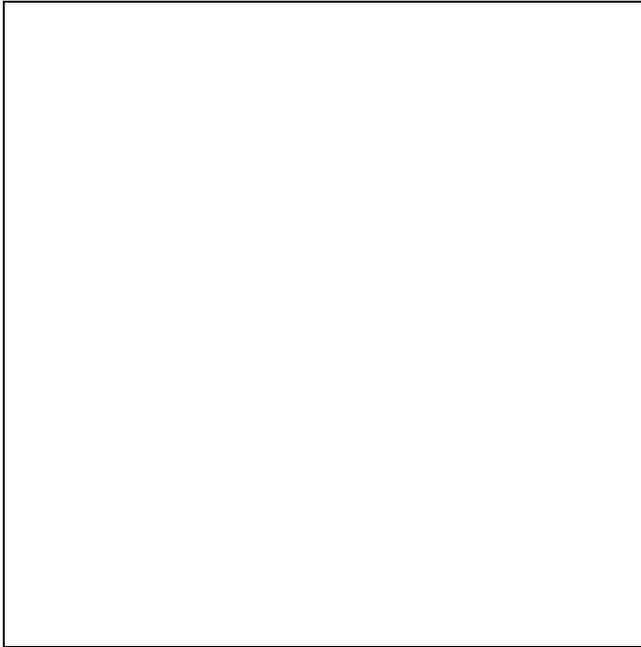
Roggenmehl wird hauptsächlich zum Brotbacken verwendet.

Roggenmalz kann auch zur Bierherstellung und als Süßungsmittel gebraucht werden.

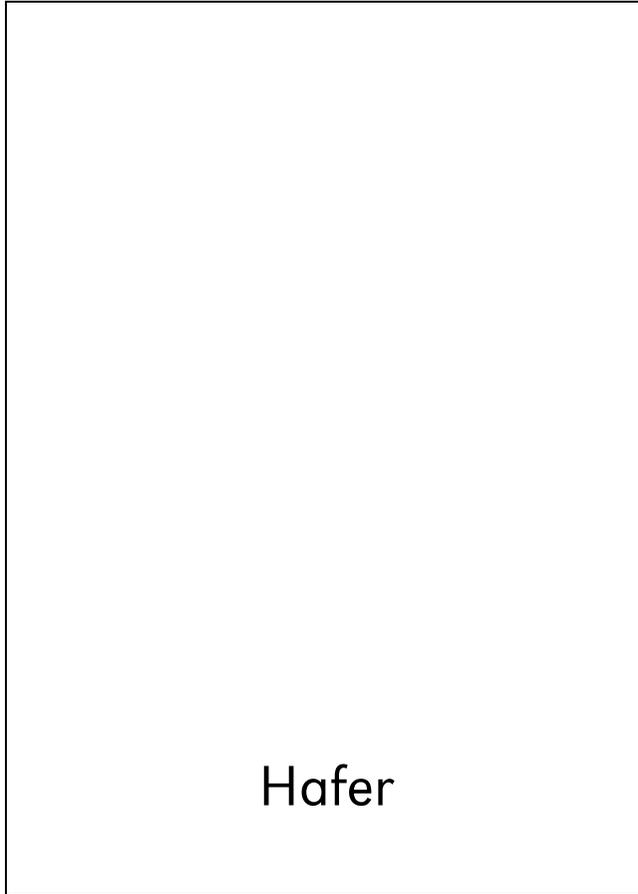
Roggen wird selten als Futter verwendet.



Roggen



Hafer

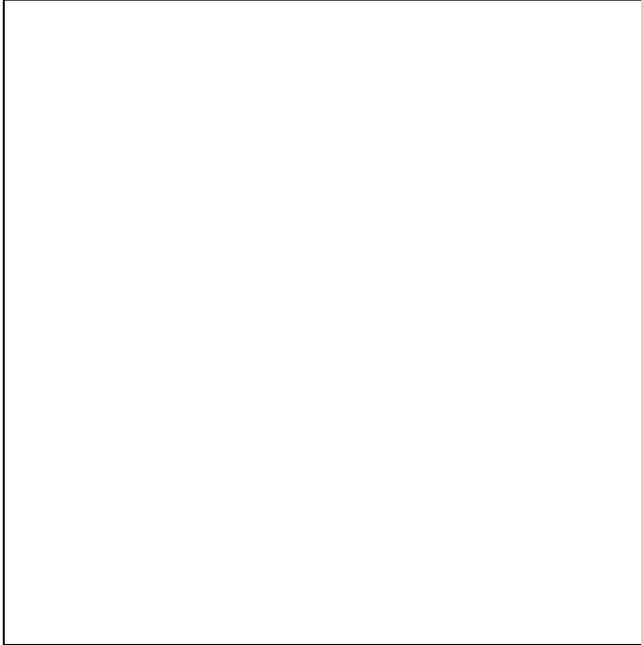


Hafer

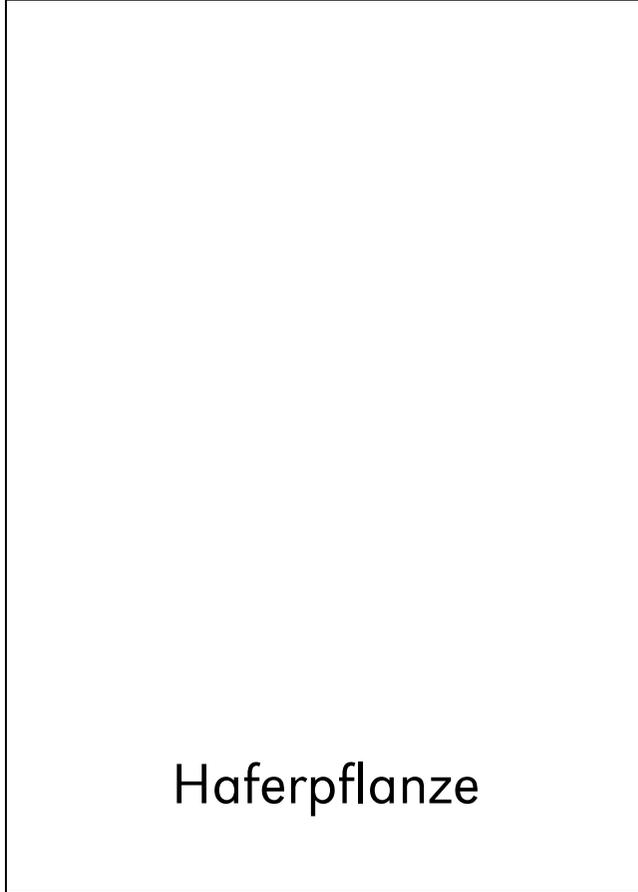
Hafer gehört zu den Süßgräsern.
Woher Hafer ursprünglich stammt,
ist bis heute nicht bekannt.
Hafer wird seit über 4 500 Jahren
als Getreide angebaut.
Hafer kann zwischen 60 cm und
1,20 m hoch werden.
Hafer benötigt recht viel Wasser.



Hafer



Haferpflanze



Haferpflanze

Der Blütenstand des Hafers ist eine Rispe.

Die Rispenäste hängen etwas nach unten.

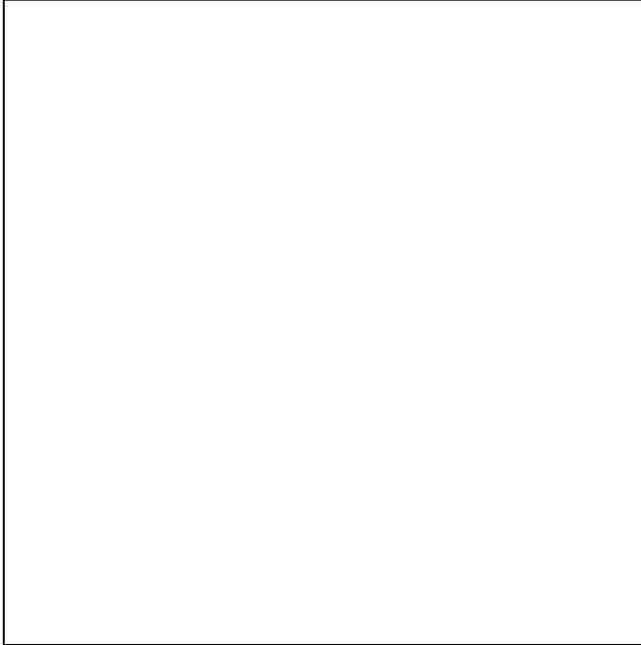
An der Spitze der Rispen sitzen Ährchen mit zwei bis drei Blüten.

Hafer hat keine Blattöhrchen.

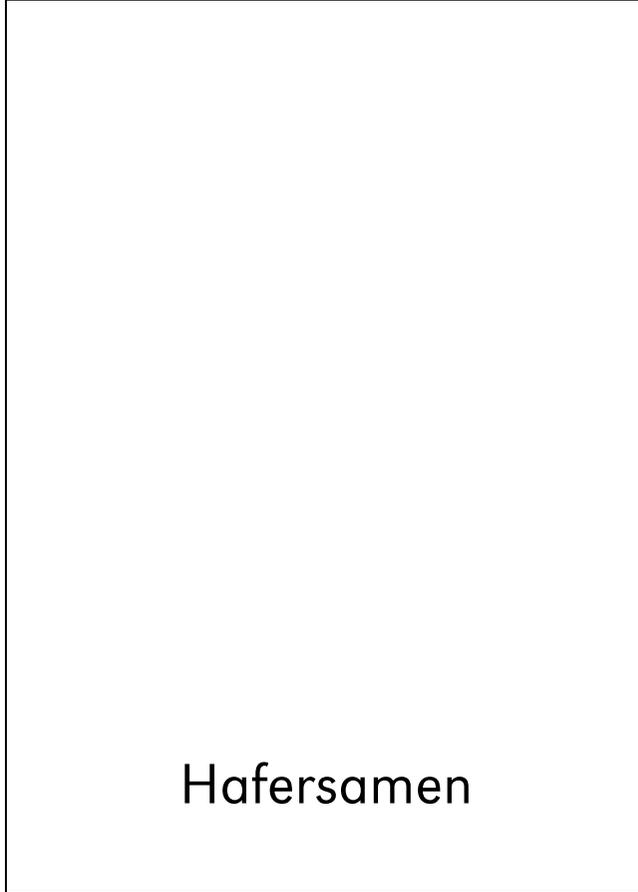
Haferpflanzen sind Selbstbestäuber:
Die Pflanze wird von ihrem eigenen Pollen bestäubt – durch den Wind.



Hafer



Hafersamen



Hafersamen

Hafersamen oder **Haferkörner** sind einsamige Schließfrüchte.

Hafer war früher in Europa das wichtigste Lebensmittel.

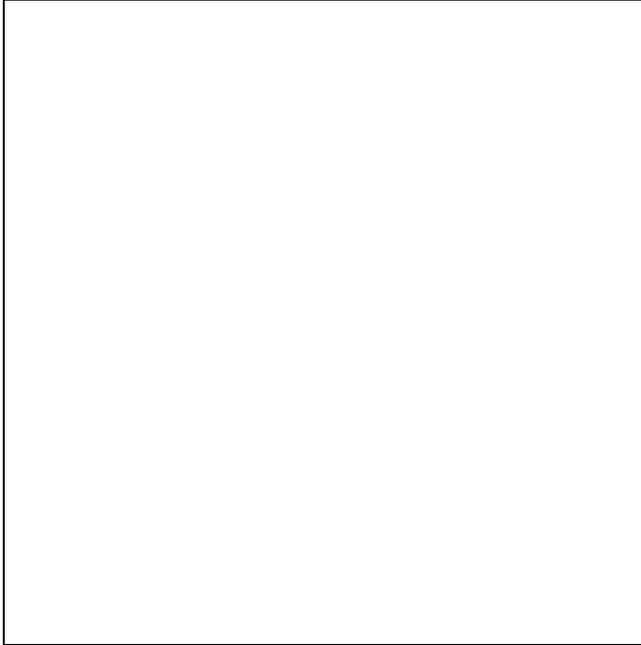
Hafer wird überwiegend als Futtergetreide, besonders für Pferde, verwendet.

Ein kleiner Teil der Haferernte wird gewalzt und zu Haferflocken verarbeitet.

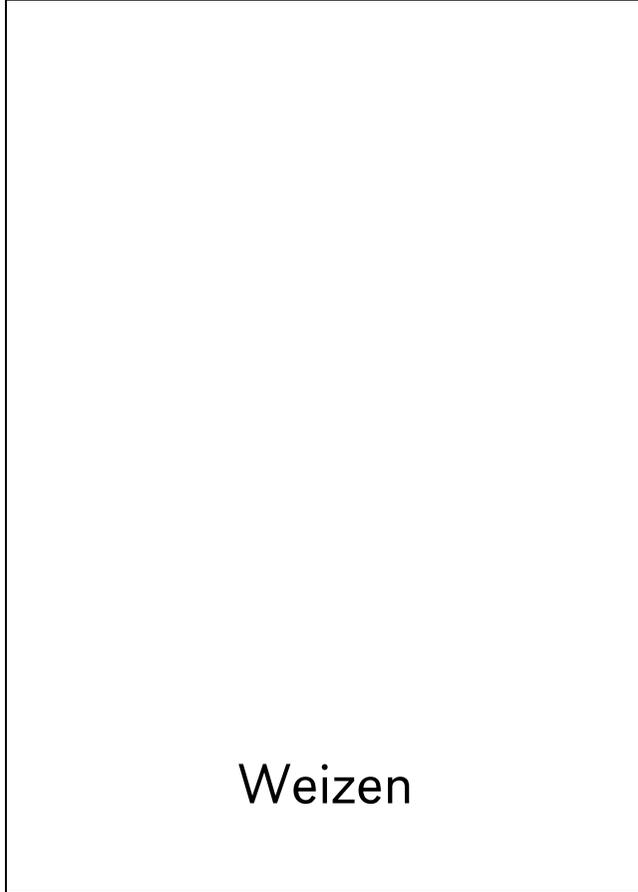
Man kann aus Hafer auch Grieß oder Hafergrütze herstellen.



Hafersamen



Weizen



Weizen

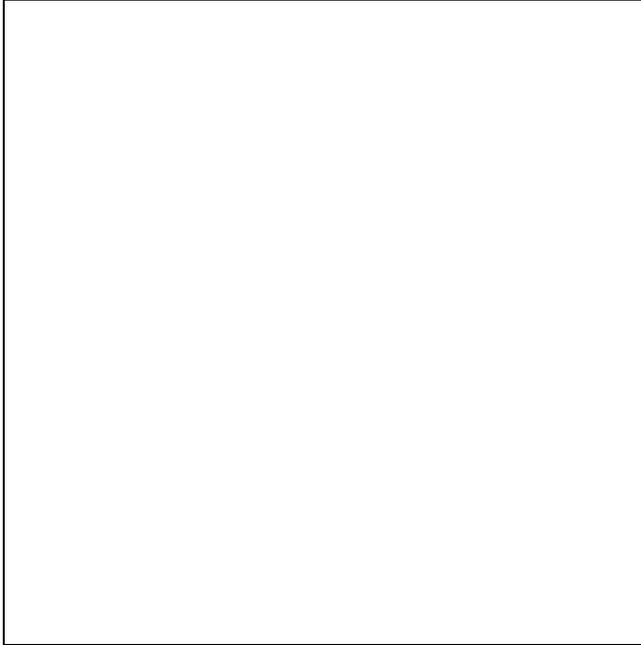
Weizen gehört zu den Süßgräsern.

Woher der Weizen stammt,
ist nicht bekannt.

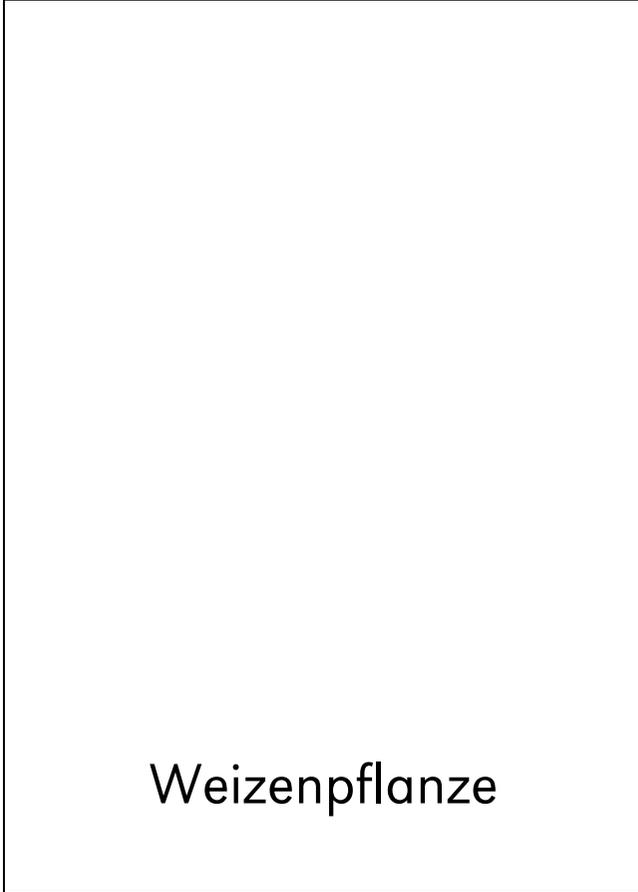
Weizen wird seit über 6 000 Jahren
angebaut.

Weizen kann zwischen 50 cm und 1 m
hoch werden.

Weizen



Weizenpflanze



Weizenpflanze

Die **Weizenpflanze** ist ein Ährengras.
Die Weizenähren stehen senkrecht oder sind etwas geneigt.
Weizen hat meist keine Grannen.
Die Blattöhrchen umschließen den Halm nicht. Sie sind bewimpert.
Weizenpflanzen sind Selbstbestäuber:
Die Pflanze wird von ihrem eigenen Pollen bestäubt – durch den Wind.



Weizen

Weizensamen

Weizensamen

Weizensamen oder **Weizenkörner** sind einsamige Schließfrüchte.

Weizenkörner sind in Europa ein wichtiges Lebensmittel.

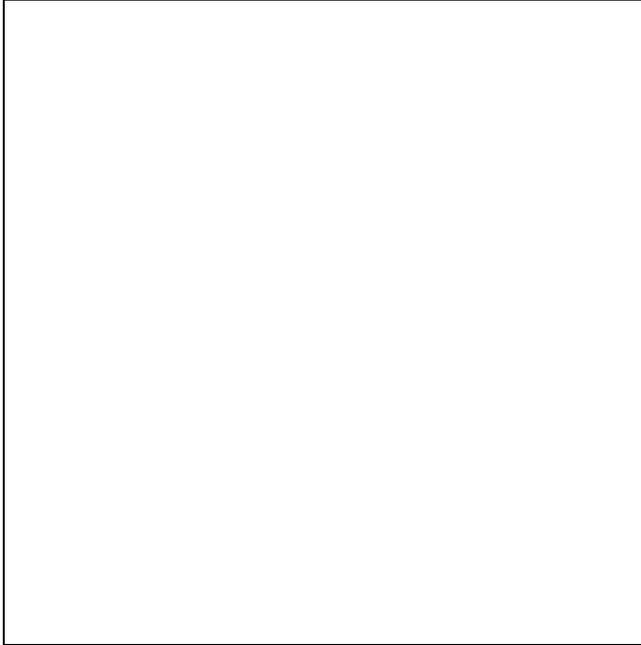
Es gibt viele verschiedene Weizenarten.

Hartweizen wird zu Grieß oder verschiedenen Nudelsorten verarbeitet.

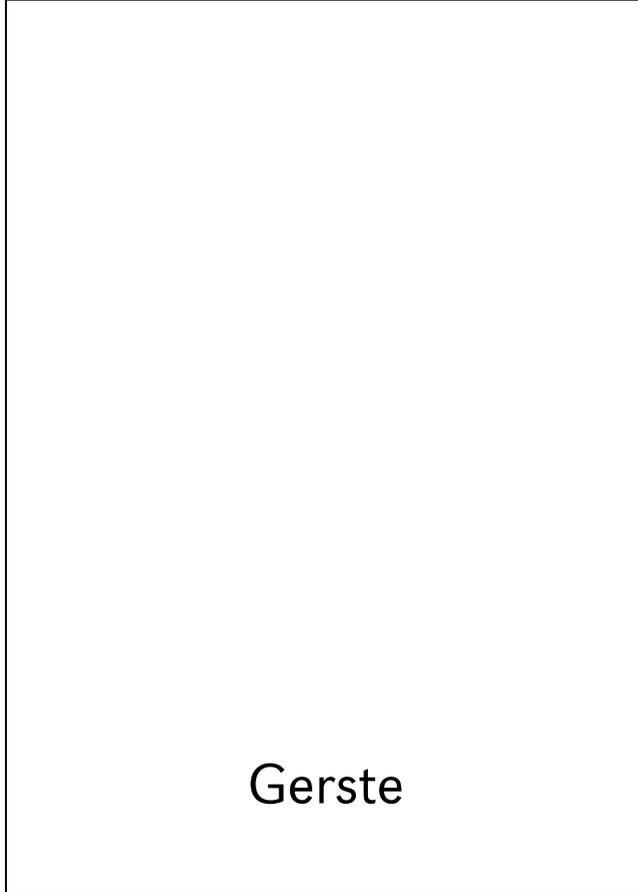
Weichweizen wird zu Mehl zum Backen von Kuchen und Brot gemahlen.

Weizen wird auch zu Weizenbier, Grütze, Öl oder Stärke für die Papier-, Kleister- und Kosmetikherstellung verarbeitet.

Weizen



Gerste



Gerste

Gerste gehört zu den Süßgräsern.

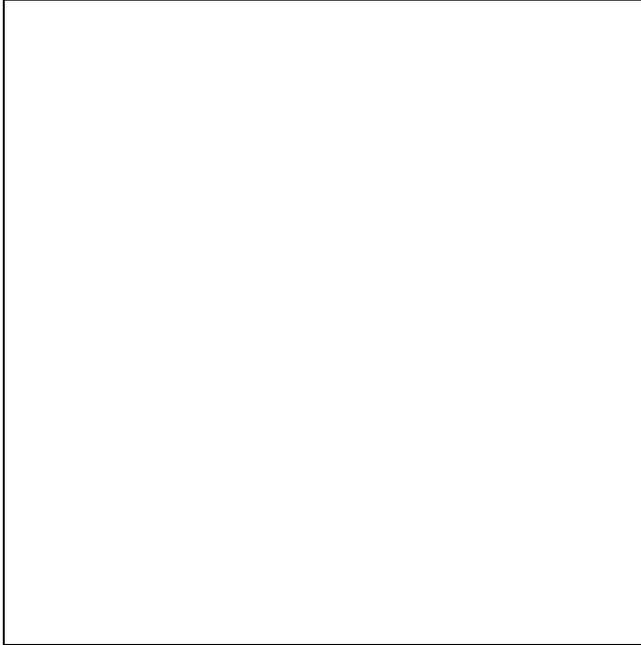
Gerste kommt ursprünglich aus Asien. ▶

Gerste wird seit über 7 000 Jahren angebaut. Gerste ist die älteste Getreideart, die wir in Europa kennen.

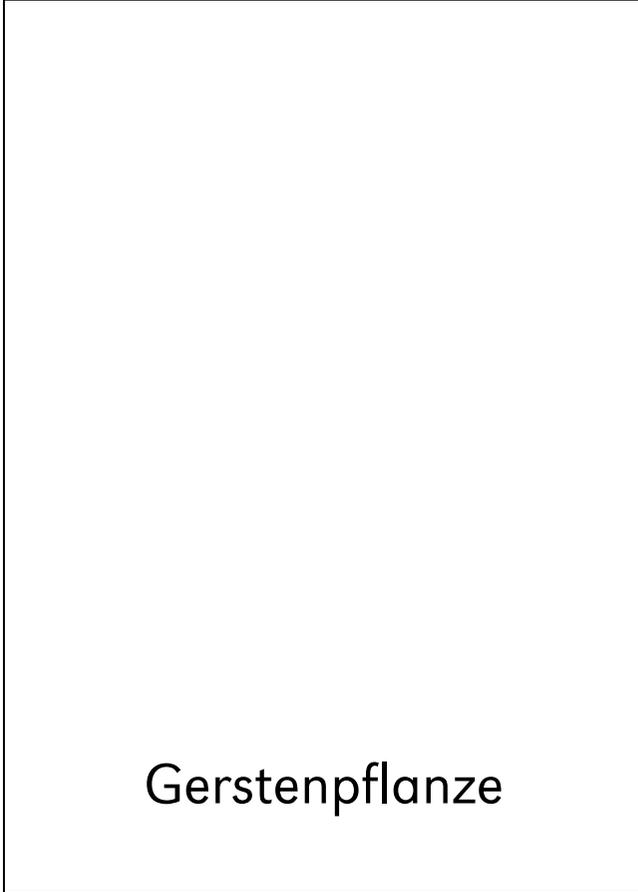
Gerste kann zwischen 80 cm und 1,20 m hoch werden.

Gerste ist das anspruchsloseste Getreide.

Gerste



Gerstenpflanze



Gerstenpflanze

Die **Gerstenpflanze** ist ein Ährengras.
Die Gerstenähren sind geneigt oder hängen.
Gerste hat eine lange Granne an jedem Ährchen.
Die Blattöhrchen gehen um den Halm herum.
Gerstenpflanzen sind Selbstbestäuber:
Die Pflanze wird von ihrem eigenen Pollen bestäubt – durch den Wind.



Gerste

Gerstensamen

Gerstensamen

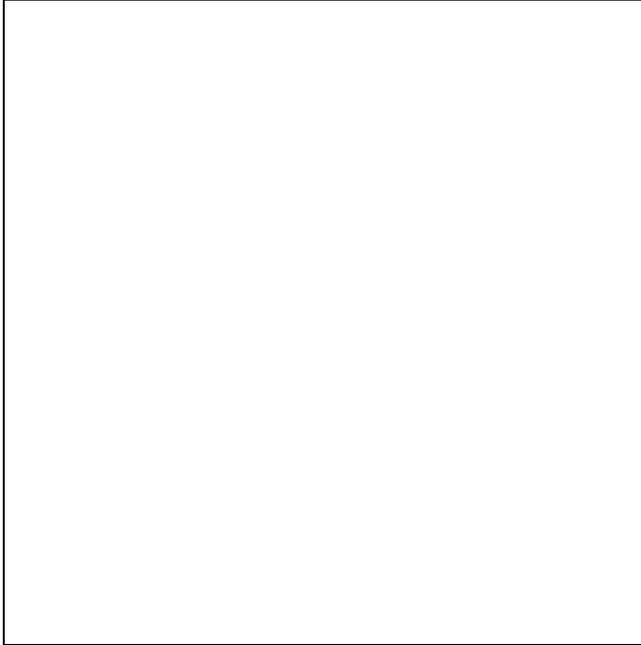
Gerste

Gerstensamen oder **Gerstenkörner** sind einsamige Schließfrüchte.

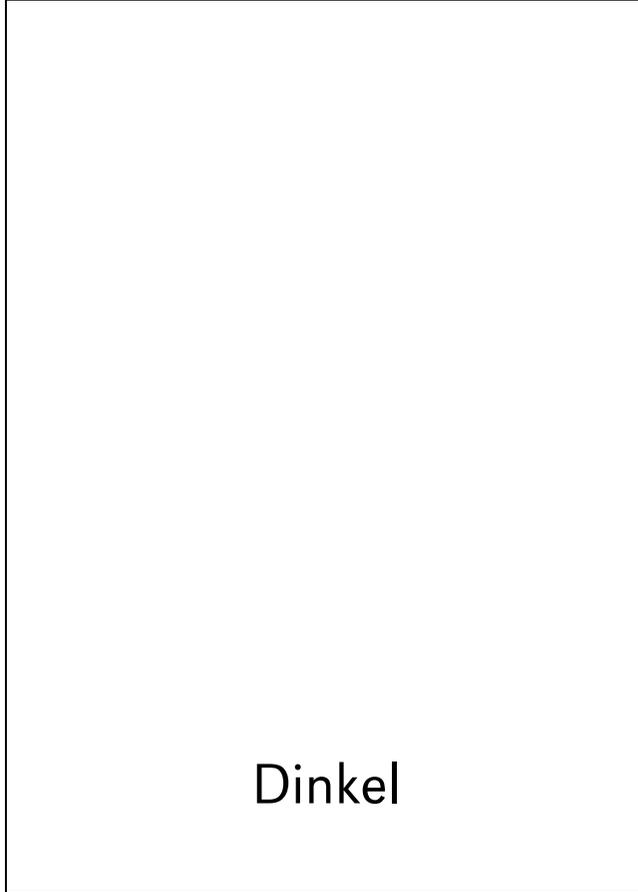
Gerstenkörner werden hauptsächlich als Viehfutter verwendet.

Man kann aus Gerste auch Graupen und Grieß herstellen.

Aus gerösteter Gerste wird Malzkaffee oder Bier hergestellt.



Dinkel

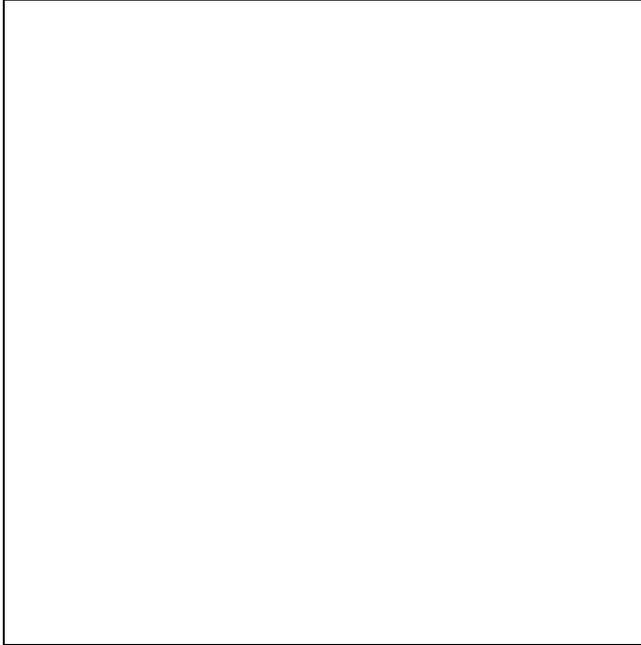


Dinkel

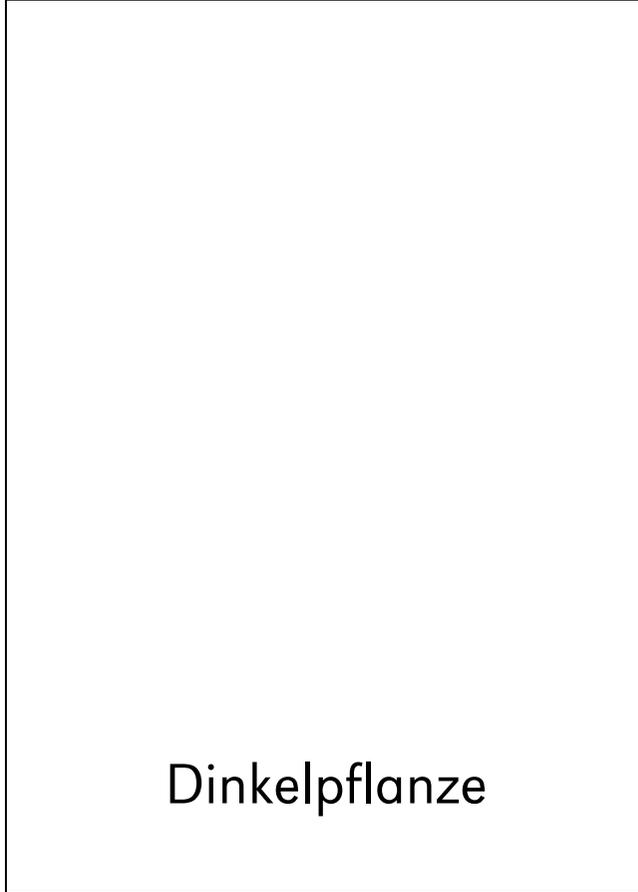
Dinkel gehört zu den Süßgräsern.
Dinkel ist mit Weichweizen verwandt.
Dinkel wird auch Schwabenkorn genannt.
Dinkel kommt wahrscheinlich ursprünglich aus der Türkei. ▶
Dinkel wird seit über 5 000 Jahren angebaut.
Dinkel kann zwischen 1,50 m und 2 m hoch werden.



Dinkel



Dinkelpflanze

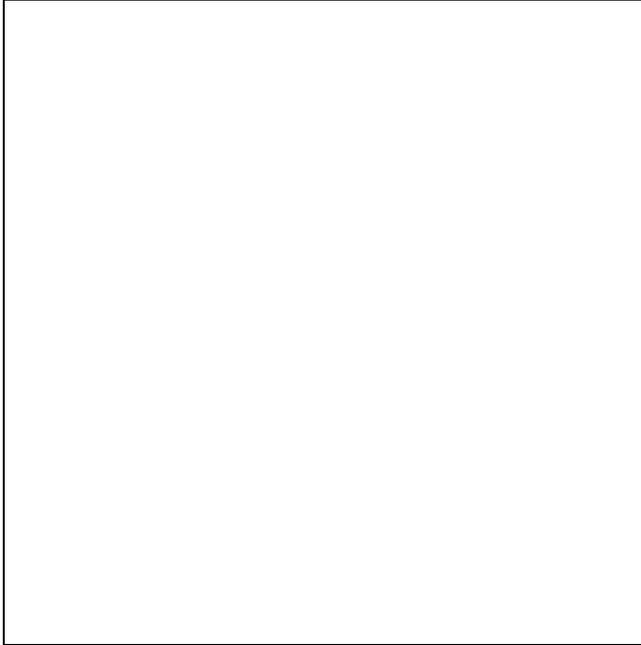


Dinkelpflanze

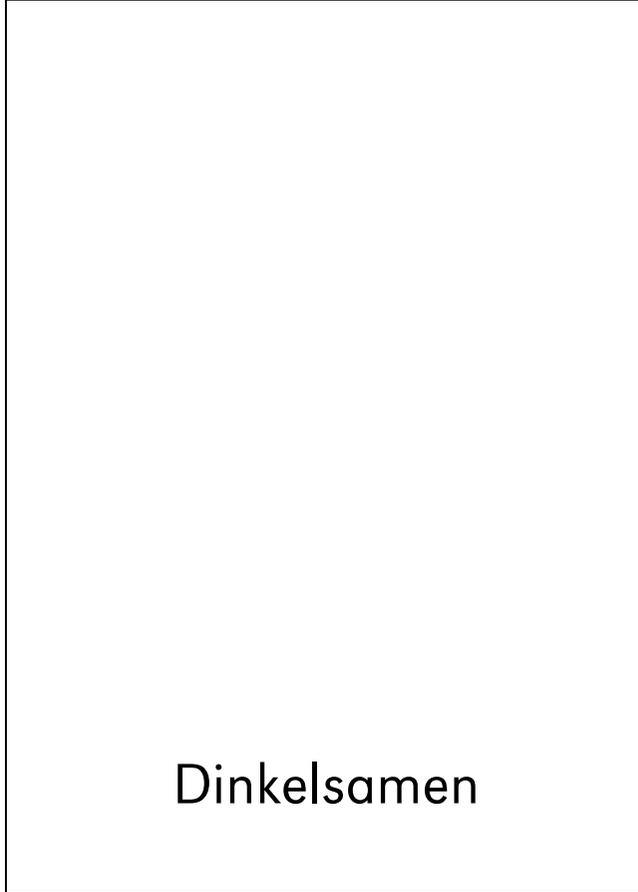
Die **Dinkelpflanze** ist ein Ährengras.
Die Dinkelähren stehen etwas geneigt.
Dinkel hat keine Grannen.
Die Blattöhrchen sind kurz und bewimpert.
Die Dinkelspelzen sitzen fest am Korn und sind nur schwer abzubringen.
Dinkelpflanzen sind Selbstbestäuber:
Die Pflanze wird von ihrem eigenen Pollen bestäubt – durch den Wind.



Dinkel



Dinkelsamen



Dinkelsamen

Dinkelsamen oder **Dinkelkörner** sind einsamige Schließfrüchte.

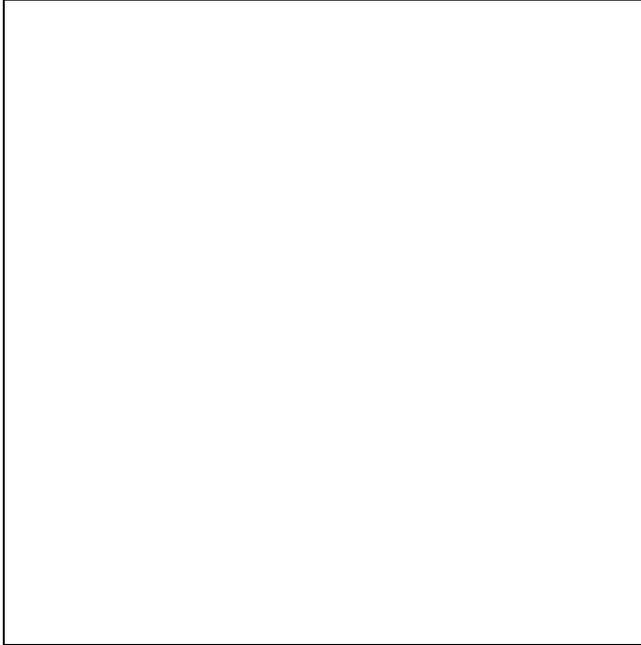
Dinkelkörner werden meist zu Mehl verarbeitet.

Dinkelmehl wird zum Backen von Brot und zum Herstellen von Nudeln verwendet.

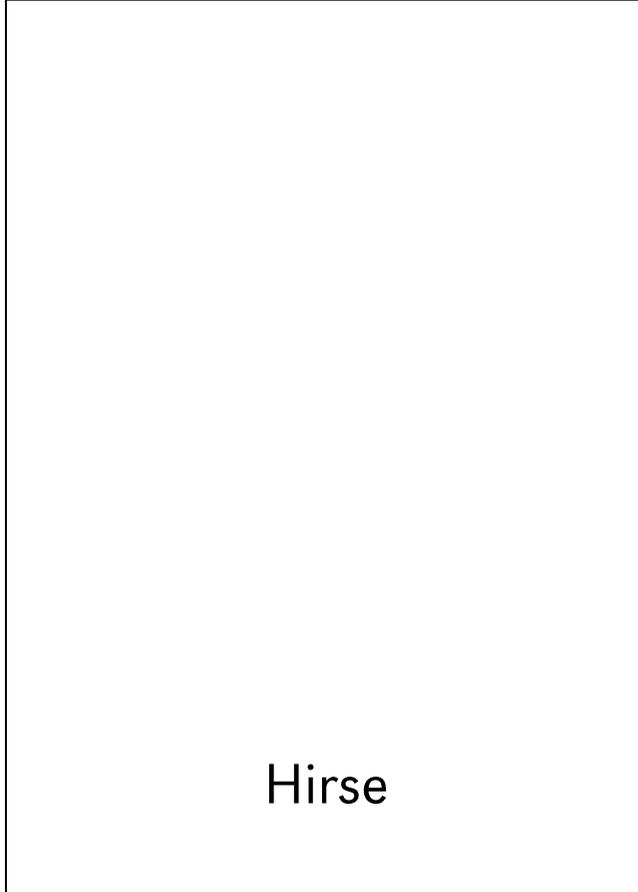
Wird Dinkel zwei bis drei Wochen vor der Reife geerntet, so erhält man **Grünkern**. Dieser wird in Form von Graupen, Grieß oder Mehl als Suppenbeilage genutzt.



Dinkel



Hirse



Hirse

Hirse ist ein Sammelname für Getreide mit kleinen Körnern. Es gibt vermutlich 10 – 12 Hirse-Gattungen und über 600 Hirse-Arten.

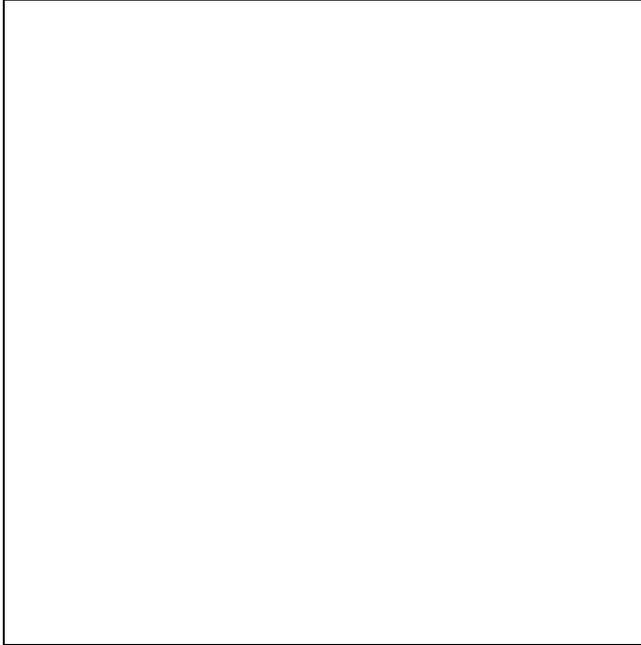
Hirse gehört zu den Süßgräsern.

Hirse kommt wahrscheinlich ursprünglich aus China. ▶

Hirse wird seit über 8 000 Jahren angebaut.

Hirse kann zwischen 50 cm bis 80 cm hoch werden.

Hirse



Rispenhirse



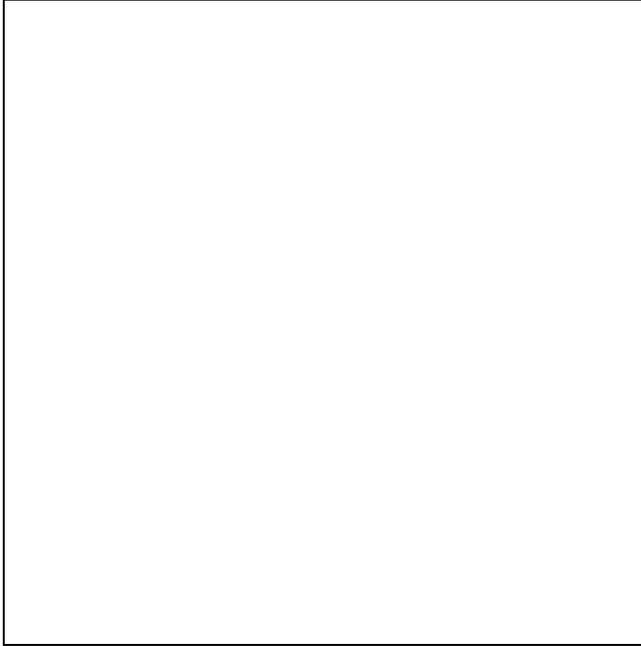
Rispenhirse

Der Blütenstand der **Rispenhirse** ist eine echte Rispe. Sie kann je nach Gattung 10 bis 40 Rispenäste tragen.

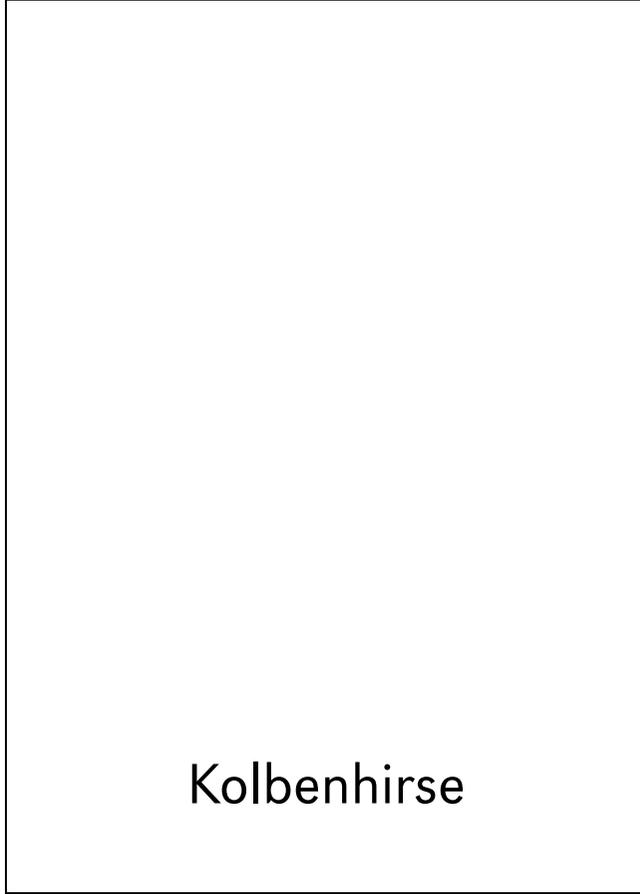
Hirsepflanzen sind Selbstbestäuber: Die Pflanze wird von ihrem eigenen Pollen bestäubt – durch den Wind.



Hirse



Kolbenhirse

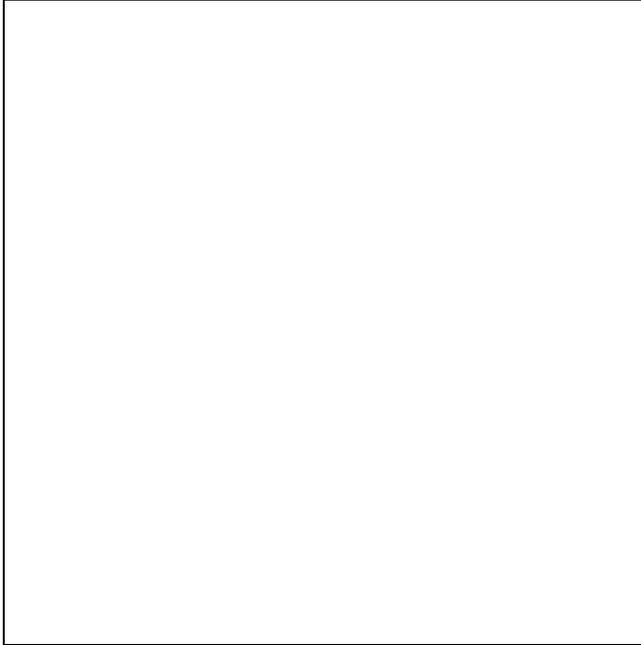


Kolbenhirse

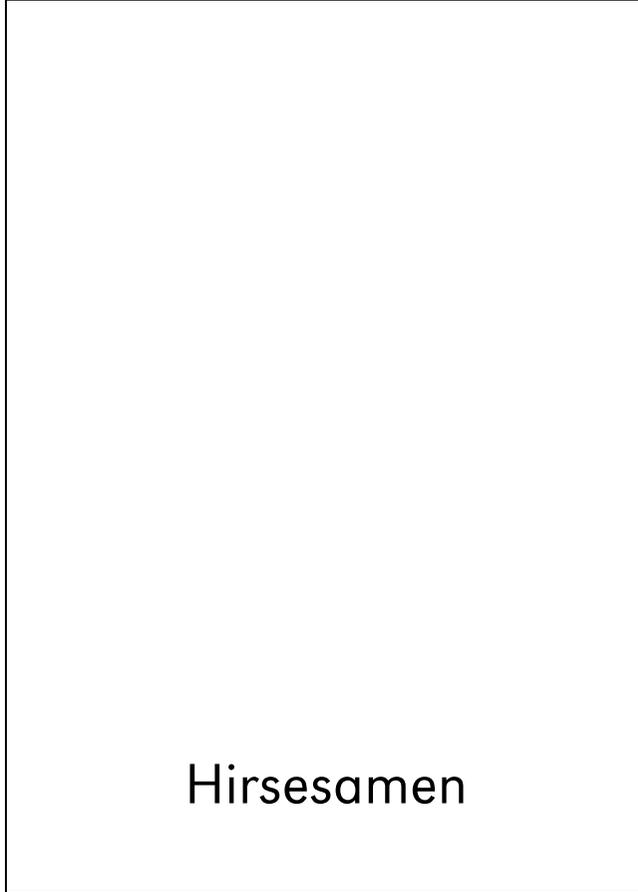
Der Blütenstand der **Kolbenhirse** oder Borstenhirse ist ein Kolben.

Hirsepflanzen sind Selbstbestäuber:
Die Pflanze wird von ihrem eigenen Pollen bestäubt – durch den Wind.

Hirse



Hirsesamen



Hirsesamen

Hirsesamen oder **Hirsekörner** sind einsamige Schließfrüchte.

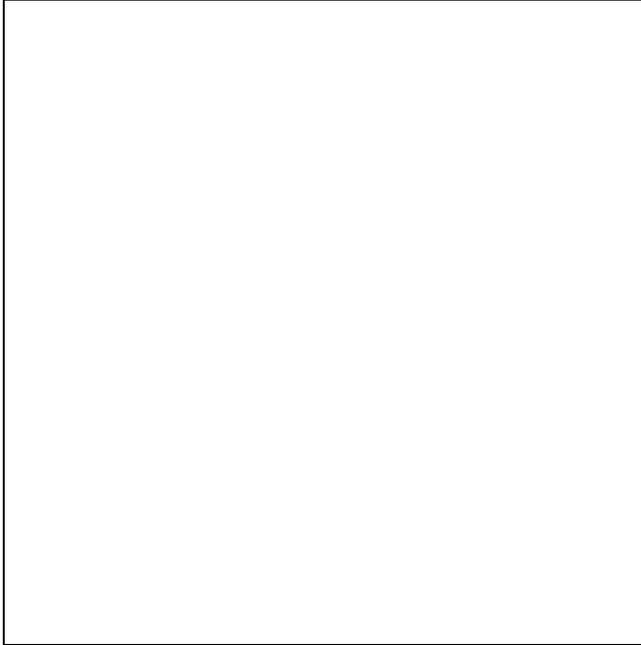
Hirsekörner müssen geschält werden, bevor sie zu Mehl verarbeitet werden. Ihre Fruchtschale ist ungenießbar.

Hirsemehl wird zur Herstellung von glutenfreien Backwaren verwendet.

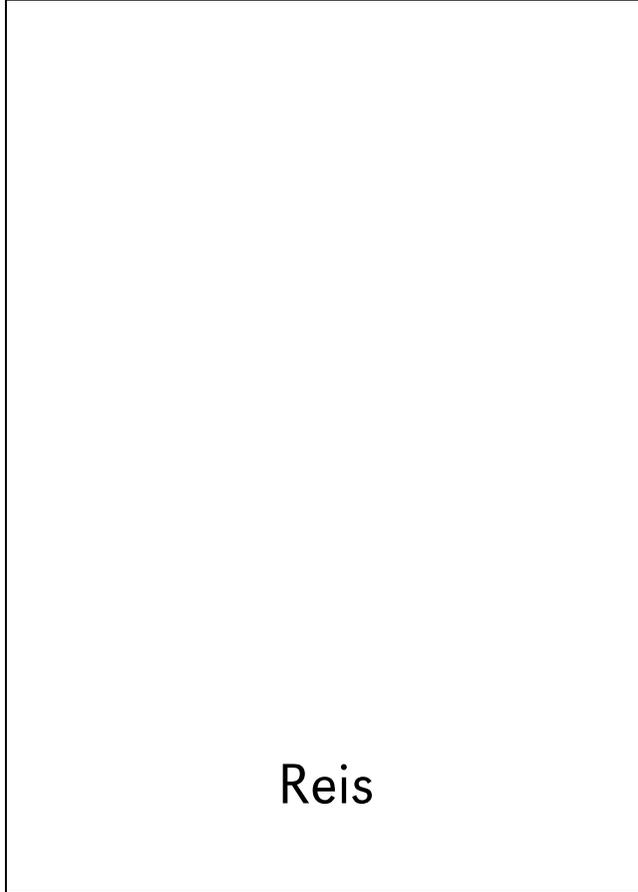
Kolbenhirse dient vor allem als Vogelfutter.



Hirse



Reis

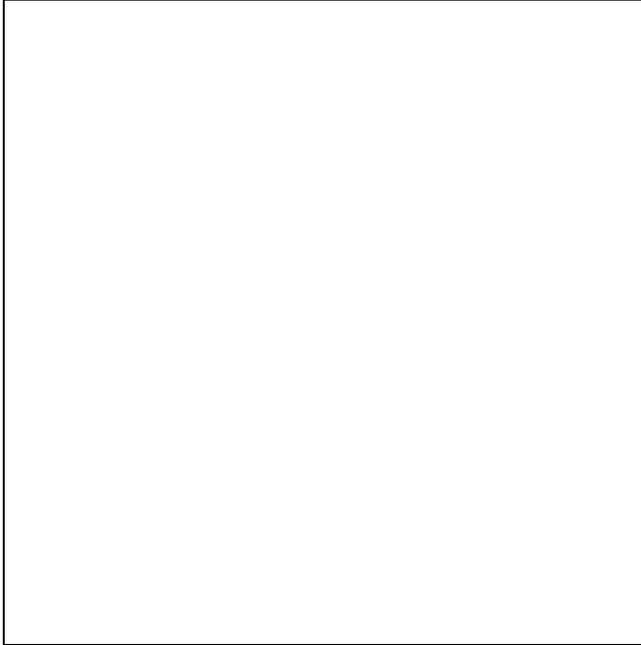


Reis

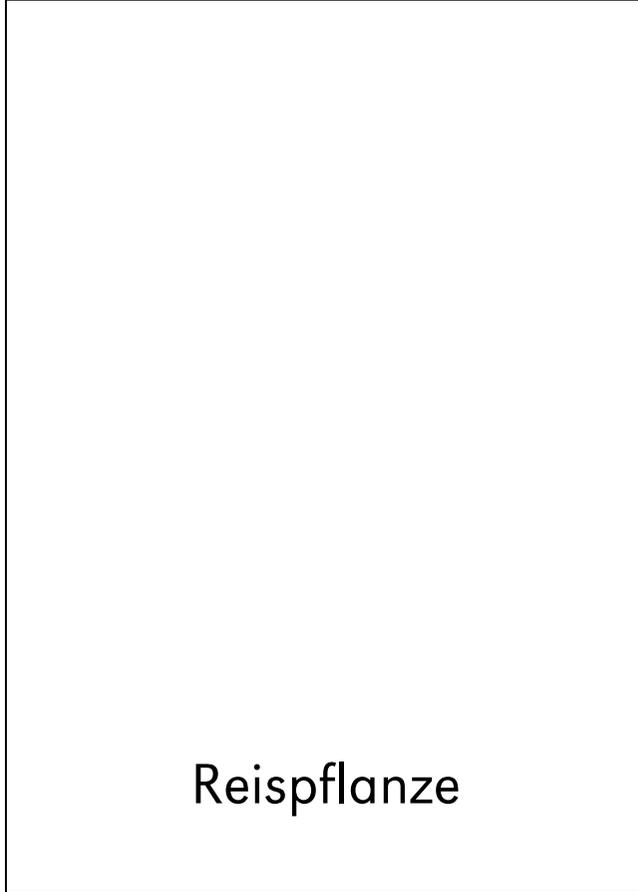
Reis gehört zu den Süßgräsern.
Reis kommt wahrscheinlich ursprünglich aus China. ▶
Reis wird seit über 6 000 Jahren angebaut.
Reis kann bis zu 1,80 m hoch werden.
Um wachsen zu können, benötigt Reis ein warmes Klima.



Reis



Reispflanze

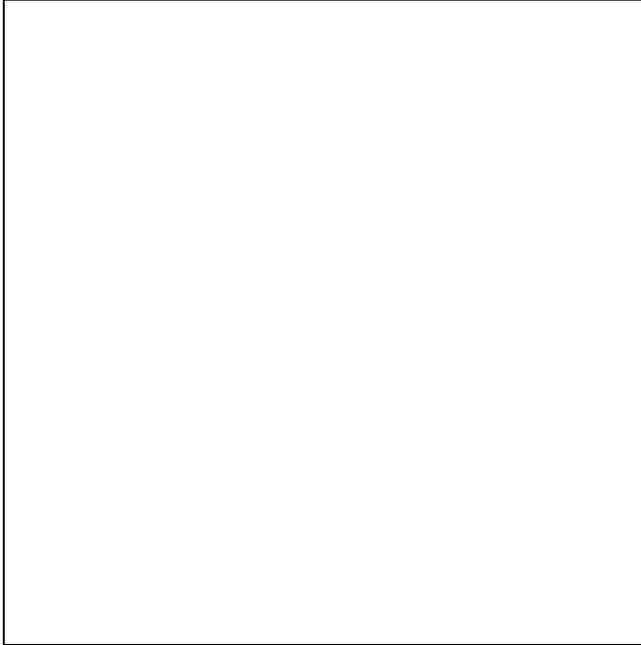


Reispflanze

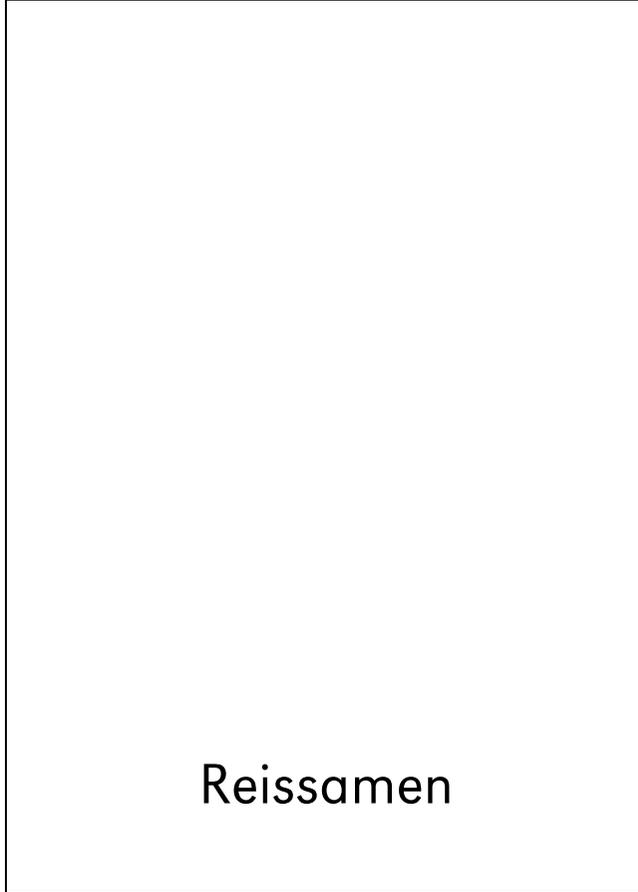
Die **Reispflanze** ist ein Ährengras.
Reis blüht als nach unten hängende Rispe.
Die Rispen können zwischen 30 bis 100 Blüten tragen.
Jede Reispflanze muss einzeln gesetzt werden und im Wasser stehen.
Oft werden zwischen den Reispflanzen Fische, vor allem Karpfen, gezüchtet.
Reispflanzen sind Selbstbestäuber:
Die Pflanze wird von ihrem eigenen Pollen bestäubt – durch den Wind.



Reis



Reissamen



Reissamen

Reissamen oder **Reiskörner** sind einsamige Schließfrüchte.

Reis ist das Getreide, das am besten verdaut werden kann.

Um ihn haltbarer zu machen, wird Reis häufig geschält oder poliert.

Oft werden die ganzen Reiskörner gegessen.

Die Reiskörner können auch zu Mehl verarbeitet werden.



Reis

Getreidepflanze

Getreidepflanze

© Petra Wöbcke-Helmle, Mainhardt, 2017

Getreidepflanzen gehören zu den Süßgräsern.

Getreidepflanzen haben meist flache **Wurzeln**. Einige Maisarten entwickeln zusätzliche Luft- oder Stützwurzeln.

Getreidepflanzen haben lange, dünne **Halme**, die durch **Knoten** gegliedert sind.

Sie haben meist lange, parallelnervige **Blätter**.

Ihre Blütenstände sind oft unauffällig.

Getreide blüht als **Rispe, Ähre** oder **Kolben**. Diese setzen sich aus ein- oder mehrblütigen **Ährchen** zusammen.

Die Deckblätter der Blüten nennt man **Spelzen**. Eine **Granne** ist ein fadenförmiger Fortsatz an den Spelzen.

Die **Früchte** sind einsamige Schließfrüchte.

Den **Samen** nennt man **Korn**.